

MEISTER DES MOMENTS

Der Fotograf Yuri Abramochkin

Ina Hall

Yuri Vasilyevich Abramochkin, geboren 1936 in Moskau, fotografierte anfangs nur Baupläne, Zeichnungen und Vorlagen für die Mosstroj (Moskauer Bau- und Planungsfirma). 1957 bekam er jedoch die Gelegenheit als Fotojournalist das Festival of Youth and Students zu dokumentieren – lebendige Szenen, Menschen, Charaktere. Seine Bilder stießen auf große Zustimmung und in den folgenden Jahren arbeitete er für verschiedene Moskauer Zeitungen.

Sein Talent zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein und sein Auge für den Moment, sei es im Portrait oder im Einfangen von Ereignissen, machten ihn bald zu einem der gefragtesten Fotojournalisten der Sowjetunion.

Abramochkin lichtete sämtliche führenden Persönlichkeiten seines Landes und viele weitere Politiker und Berühmtheiten ab. Yuri Gagarin, Bill Clinton, Willy Brandt oder Elizabeth II sind nur einige davon. Ihre Portraits transportieren dabei eine Natürlichkeit und Unverfälschtheit, die es so bisher von diesen Menschen nicht oder nur selten zu sehen gab.

Neben dem Fotografieren von Politikern beschäftigte sich Yuri Abramochkin auch – und er betonte immer ausdrücklich, wie wichtig ihm dieser Aspekt seiner Fotografie ist – mit den „gewöhnlichen“ Menschen und Situationen des Alltags. Viele seiner einzigartigen Bilder zeigen das einfache Leben in vielfältigster Weise. Geschehnisse, Momente und Emotionen, die eine ganze wechselvolle Epoche russischer Geschichte festhalten und der Nachwelt auf eindrucksvolle Art ein Stück weit näher bringen.

Yuri Abramochkin war auf vielen internationalen Ausstellungen zu sehen und ist einer von 15 russischen Fotografen, die in die Enzyklopädie Contemporary Photographers (herausgegeben 1995, St. James Press) aufgenommen wurde.



„Kurzer Imbiss, Bau des Hotels Rossija“ (1964)



„Die Geburt einer Ballerina“ (Moskau 1965)